

## **Philosophisches Kolloquium SoSe 21**

**Prof. Dr. Anne Burkard (Georg-August-Universität Göttingen)**

**Thema: „Jenseits philosophischer Überwältigung und Beliebigkeit: Zur Bedeutung und Legitimität von Positionierungen Lehrender im Philosophieunterricht“**

Sollten Philosophielehrkräfte im Unterricht selbst philosophisch Stellung beziehen? Es scheint zahlreiche gute Gründe für, allerdings auch gute Gründe gegen derartige Positionierungen zu geben. Zudem steht Lehrkräften hierbei ein breites Spektrum von Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung, wobei keineswegs offensichtlich ist, welche Optionen den Zielen und dem Charakter eines philosophischen Unterrichts am besten gerecht werden. Im Vortrag stelle ich zum einen Einschätzungen erfahrener Philosophielehrkräfte hierzu vor, die im Rahmen von Gruppendiskussion formuliert wurden. Damit verbunden ist das Ziel, exemplarisch aufzuzeigen, wie der systematische Einbezug der Perspektiven von Lehrkräften für die Bearbeitung fachdidaktischer Fragestellungen wie dieser fruchtbar gemacht werden kann. Zum anderen diskutiere ich vor diesem Hintergrund selbst, ob und ggf. wie Philosophielehrkräfte im Unterricht philosophisch Stellung beziehen sollten. Da sich Lehrkräfte in der Unterrichtspraxis zwangsläufig zu diesen Fragen verhalten müssen und da ihre diesbezüglichen Entscheidungen die Qualität des Philosophieunterrichts maßgeblich beeinflussen können, plädiere ich dafür, der Reflexion der Frage nach der eigenen philosophischen Positionierung in der Ausbildung von Philosophielehrkräften deutliches Gewicht beizumessen.